

# Zuger messen sich mit Tausenden von Sängern

**ZUG/RIGA** Audite Nova nahm an den World Choir Games in Lettland teil. Der Chor war sehr erfolgreich und lernte sich dabei selber neu kennen.

Was die Olympischen Spiele für den Sport bedeuten, sind die World Choir Games für die Chöre. Es ist der grösste internationale Wettbewerb dieser Art, der seit 2000 alle zwei Jahre jeweils in einer anderen Stadt ausgetragen wird.

An den Games 2014 vom 9. bis 19. Juli in Riga war Audite Nova Zug als einer von vier Schweizer Chören mit dabei, um neben rund 500 anderen Formationen aus 73 Ländern aus dem Vollen zu schöpfen. Die Eindrücke, welche die 75 Zuger Sängerinnen und Sänger von Audite Nova aus der baltischen Hauptstadt mit nach Hause brachten, sind mehr als nur spannend, um nicht zu sagen überwältigend, wie der künstlerische Leiter Johannes Meister Revue passieren lässt: «Ich kann es jedem Chor nur empfehlen, an einer internationalen Veranstaltung dieser Art teilzunehmen, wann immer er die Möglichkeit hat.» Sich mit den mannigfaltigsten Formationen aus aller Welt konfrontiert zu sehen, gewähre einem einen ganz neuen Blick auf das eigene Wirken.

## China besonders stark vertreten

Zu erleben, wie Chöre von der anderen Seite der Erde sich präsentieren, wie sie ihre Musik interpretieren, ja welche Chorliteratur sie überhaupt wiederzugeben pflegen, das sei ungemein aufschlussreich und anregend. Und es ermöglicht auch einen repräsentativen Vergleich der Chorlandschaft Schweiz mit anderen Nationen. «In China beispielsweise spielen Chöre eine grosse Rolle im Kulturleben. Und sie werden da auch stark gefördert», so Meister. Aus dem Reich der Mitte allein nämlich

seien rund 50 singende Gruppen nach Riga gereist. Bedauerlicherweise sei Chormusik in der Schweiz nicht vergleichbar populär. «Aber es ist tendenziell im Kommen», stellt Johannes Meister eine hoffnungsvolle Prognose.

## Zurückhaltende Bekleidung

Viele Chöre in Riga seien besonders abenteuerlich gekleidet gewesen für ihre Auftritte, schildert Meister seine Erinnerungen. Er erzählt von Formationen aus Indonesien mit goldenen Kronen auf dem Haupt, von anderen mit reichen Bändern im Haar und aufwendigen Trachten oder gar von einem Chor aus Papua Neuguinea, dessen Mitglieder oben ohne mit Baströcken um die Lende und Federn am Kopf auf der Bühne gestanden hätten. «In der Schweiz ist man diesbezüglich meist etwas zurückhaltender», stellt Meister ohne zu werten fest. Audite Nova hat sich ganz schlicht in Weiss- und Beigetöne gekleidet.

Alle diese Erfahrungen zu sammeln, sei der Hauptbeweggrund gewesen, an den World Choir Games 2014 teilzu-

nehmen, so der Dirigent. «Wir wollten einmal so richtig über den Tellerrand schauen. Auszeichnungen abzuräumen, war nicht oberstes Ziel.» Doch auch dieses «nicht oberste» Ziel hat Audite

**«Ich empfehle jedem Chor, an so einer Veranstaltung teilzunehmen, wenn er die Möglichkeit hat.»**

JOHANNES MEISTER,  
DIRIGENT AUDITE NOVA

Nova erreicht: Der versierte Zuger Chor nahm ein silbernes Diplom für seinen Auftritt in der Sparte zeitgenössische Musik und ein goldenes Diplom in der Sparte geistliche Musik entgegen. Für diese beiden Disziplinen nämlich hatten sich die Zuger beworben. Sie trugen

Werke der zeitgenössischen Komponisten Carl Rütli aus Unterägeri und Martin Völlinger aus Ebikon vor sowie zwei Stücke des jungen lettischen Komponisten Eriks Ešenvalds. Eines davon wurde mit Klangschalen und klingenden Gläsern aufgeführt – ein besonderer Anspruch an die Zuger, wie Johannes Meister sagt. Ein zweites Stück Ešenvalds führte Audite Nova auf lettisch auf. «Das wurde vom Publikum besonders dankbar angenommen», so der Dirigent.

## Auf zu neuen Projekten

Mit Erfolg gekrönt und um die beschriebenen Eindrücke reicher macht sich der heimgekehrte Zuger Chor bald an seine nächsten Projekte. Das sind ein Bach-Konzert in der Chamer Pfarrkirche im November, das Chorwochenende der Schweizerischen Föderation Europa Cantat in Unterägeri im kommenden Januar sowie die Aufführung der h-Moll-Messe von Bach im Herbst 2015 ebenfalls in der Chamer Kirche.

ANDREAS FAESSLER  
andreas.faessler@zugerzeitung.ch



Beim Auftritt in der Sparte zeitgenössische Musik in Riga trat Audite Nova mit Gläsern und Klangschalen auf.  
PD/Burkhardt Kieglend